



Das Ärgernis in den Appenzeller Alpen.

Foto: Raphi Rohner/Twitter

Halbmond statt Gipfelkreuz sorgt für Zoff

Ein Künstler und bekennender Atheist will damit in der Schweiz provozieren

Ein fast drei Meter großer Halbmond auf einem Alpengipfel sorgt in der Schweiz seit Tagen für erhitzte Gemüter. Schöpfer des überdimensionalen islamischen Symbols auf dem 2140 Meter hohen Berg Freiheit in den Appenzeller Alpen ist der Schweizer Künstler Christian Meier. Den Halbmond, der nachts beleuchtet wird, habe er als Reaktion gegen „diese absurden Gipfelkreuze“ aufgestellt, so Meier. Der 38-jährige Appenzeller, der meist in Peking lebt, ist nach Schweizer Medienberichten bekennender Atheist und

versteht sein Gipfelwerk als Ausdruck des Protestes gegen den Missbrauch religiöser Symbole. „Immer wenn ich zurückkomme, gehe ich wandern und sehe alle diese absurden Gipfelkreuze – da musste ich halt etwas machen.“

Bei vielen Schweizern kommt Meier damit gar nicht gut an. „Das ist doch der Gipfel der Frechheit. Eine bodenlose Sauerei“, wird ein Wanderer zitiert.

Der Chef der Kantonsregierung von Appenzell Innerrhoden, Roland Inauen, erklärt: „Wir können solche Aktionen nicht tolerieren.“ Man habe den Künstler aufgefordert, die ohne Genehmigung aufgestellte Skulptur zu entfernen. Dazu Meier: „Ich wollte provozieren – das habe ich geschafft.“

programms, der auch für so beliebte Serien wie „Timm Thaler“ verantwortlich war.

„Damals musste man die Kinder im Fernsehen erziehen, das wollte ich partout nicht. Ich wollte sie unterhalten in einem guten Sinne.“ Das hat er geschafft: Zunächst wurden 52 Folgen der Serie gezeigt, 1979 und 1980 kamen je 26 neue Folgen hinzu. Dazu kamen Hörspiele und Comics.

Als die TV-Serie startete, war die neugierige Biene bereits 64 Jahre alt: Autor Waldemar Bonsels schrieb 1912 das Buch „Die Biene Maja und ihre Abenteuer“. Willi tauchte darin noch nicht auf.

Die Geburtsstunde für die Fernseh-Maja war 1974 in einem Taxi in München: Göhlen und sein Kollege Herbert Hauk vom Österreichischen Rundfunk (ORF) suchten eine Nachfolge-Serie für „Wickie und die starken Männer“ und konnten Bonsels

Titellied neu aufgenommen der Text ist geblieben.

Manches ist neu, manches nicht: Willi näselt auch in 3D

Das Geheimnis der Kultur? „Am herausragendsten vielleicht, dass die ‚Biene Maja‘ sehr spielerisch die Welt entdeckt“, sagt Marcus Horn, antwortlicher Redakteur bei ZDF für die „Biene Maja“ 2013. „Vielleicht ist es das, die Kinder daran so fasziniert, dass da jemand etwas darf, bei ihnen nicht so möglich.“

Mit der neuen 3D-Serie können sich nicht alle anfreuen (siehe Interview unten). Horn sagt, die charmanten Charaktere der alten Serie seien bewahrt in die 3D-Serie herübergerettet worden. So näselt Willi immer.

**Oliver von Riech
Michael Heitmüller**

„Ich glaube, die Figur“

Der „Vater“ der Biene Maja ist aber nicht ganz so glücklich über die 3D-Version

Herr Göhlen, worin liegt aus Ihrer Sicht das Geheimnis der „Biene Maja“?

Es liegt in der Figur. Die Figur ist nicht nur lieb und nett, sondern hat viele Attitüden, die auch Pippi Langstrumpf hat. Sie hat viele Attitüden, die sie für Kinder zum Held werden lässt. Sie ist in der Welt und will das Leben kennenlernen.

Gibt es eine Botschaft der „Biene Maja“, die auch für die heutige Jugend noch gilt?

Damals war die Zeit der antiautoritären Erziehung. Man hat in der „Biene Maja“ Kitsch gesehen. Damals musste man die Kinder im Fernsehen erziehen,



Alte Serie im neuen Gewand: Biene Maja in 3D-Technik.

das wollte ich partout nicht. Ich wollte sie unterhalten in einem guten Sinne. Ich glaube, dass die Figur zeitlos ist. Ein Kind will in die Welt hinaus und

Beilagenhinweis

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt von

MediaMarkt

bei
Wir bitten um freundliche Beachtung

Kaufgesuche

Kaufe Trachtenmoden

Pelze, Modeschmuck, Münzen u. Taschenuhren. Zahle bar.
Fa. Tel. 0178/3501387

„Das Glück ist das einzige, was sich verdoppelt, wenn man es teilt.“ Albert Schweizer

Private Kleinanzeigen – Ihr Weg zum Glück
Abendzeitung ☎ 089 / 2377-3300